

Protokoll außerordentliche Mitgliederversammlung Landesverbandes Hessen 21.10.2017

Wir treffen uns in Frankfurt am Main, Jugendherberge, Deutschherrenufer 12 -
um 13:00 Uhr

Teilnehmer:

<u>Vorstand:</u>	<u>Funktion</u>	anwesend	abwesend
Iris A. Hollweg	1.Vorsitzender	x	
Biljana Lazarevic	2.Vorsitzende	x	
Frank Schröder	Schatzmeister	x	ab ca. 14:45
Mark Appoh	Beisitz FFm		x
Wolfgang Schlack	Beisitz Darmstadt	x	
Dirk Schmelz	Beisitz Kassel		x
Biljana Lazarevic	Beisitz Wiesbaden	x	

<u>Mitglieder</u>	anwesend	
Wolfgang Herms	x	
Antonia Jacob	x	
Boris Jacob	x	
Gerhard Wagner	x	
Kevin Binnefeld	x	
Amanda Glanert		x
Daniel Witte		x
Peter Rauhöft		x

- TOP 01 - Begrüßung, Wahl des Protokollanten und Versammlungsleiters
- TOP 02 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- TOP 03 - Beschluss der Tagesordnung
- TOP 04 - Tätigkeitsbericht des Vorstandes und Finanzbericht
- TOP 05 - Bericht der Kassenprüfer
- TOP 06 - Entlastung des Vorstandes
- TOP 07 - Neuwahl des Vorstandes

TOP 01 - Begrüßung, Wahl des Protokollanten und Versammlungsleiters

Als Versammlungsleiterin wurde Iris Hollweg bestimmt.
Als Wahlleiter wurde Gerhard Wagner bestimmt.
Als Protokollant wurde Antonia Jacob bestimmt.

Iris Hollweg eröffnet die Mitgliederversammlung um ca.14:05 Uhr

TOP 02 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß am 23.09.17 schriftlich per Mail eingeladen.

TOP 03 - Beschluss der Tagesordnung

Die Mitgliederversammlung beschliesst die Tagesordnung

TOP 04 - Tätigkeitsbericht des Vorstandes und Finanzbericht

Frank: Hatten Einnahmen von € 500,- . Zahlungsausgänge waren € 290,- wegen Bodenzeitung am Infostand. € 92,01 Ausgaben für die Flyer. Dazu kommt ein Budget von € 200,- (Portokosten, € 100,- mussten wieder zurück gegeben werden) € 309,10 bleiben momentan übrig. Schriftlicher Bericht liegt nicht vor, soll aber nachgereicht werden.

Wolfgang: Erfolgreicher Start. Ziel der Wählbarkeit erreicht. Bedenken gegenüber der Handlungsweise im Bundes-Vorstand.

Iris Hollweg ist stellvertretend als erste Vorsitzende nachgerückt

Iris: Biljana wurde vorübergehend als zweite Vorsitzende gewählt. Angebot und Einrichtung einer Telefonkonferenz, Beschlüsse für Werbemittel, Ausarbeitung einer Geschäftsordnung und deren Beschluss in einer Konstituierenden Vorstandssitzung, Konzeption, Produktion und Postproduktion von 3 Kandidatenspots für die LV - Hessen Homepage, Kommunikation innerparteilich.

Anmerkungen:

Frank: Keine Präsenz vom Vorstand. Rücktritt von Wolfgang war unglücklich so kurz vor der Wahl. Der Vorstand soll erreichbar sein, bisher gab es Situationen in denen er für Tage nicht erreichbar war. Funktion des Vorsitzenden ist es die Interessen der Mitglieder zu vertreten und nicht ohne Absprache ein unzulässiges Strategiepapier Namen des LV zu unterzeichnen. Bei der Wahlparty war der Vorstand nicht präsent. Anträge von Frau Glanert und Frau Reimer kamen nicht früh genug durch, dafür wurden drei Familienmitglieder von Iris Hollweg Mitglieder des BGE. Ein gutes Vorgehen aus NRW ist z.B., dass bevor die Vorstandssitzung losgeht, man die Mitglieder einladen kann und fragen kann wie sie sich positionieren. Bei Entscheidungen des Präsidiums die nicht verstanden werden hätte man sich mit ihm als Mitglied des Präsidiums austauschen können. Scheinbar werden Mitglieder des Landesverbandes nicht genug informiert.

Wolfgang Schlack: Vertrauensfrage. Vertrauen durch Zutrauen. Innerparteiliche Kommunikation ist geprägt von einem Geist der Angst - vor dem Parteiengesetz, einer Strafverfolgung durch den Staat etc.. Alternativ wurde ein sogen. "Entwurf Geschäftsordnung" verteilt, um unter anderem "Führen auf Augenhöhe" zu ermöglichen. Zusammen mit einer Liste "Die Schwächen des Mehrheitsprinzips" wurde die Bitte geäußert sich über das Internet www.konsensieren.eu (und anderen) sich in diese Problemgebiete. ergänzender Methodiken zur repräsentativen/ parlamentarischen Demokratie von Entscheidungsfindungsprozessen hineinzudenken. Das Ziel ist eine direktdemokratische Methodik als willenspolitischen Bildungsauftrag für politische Parteien, uns und unserer Bürgergesellschaft anzubieten, wie es aus der Verfassung der BRD hervorgeht.

Iris: Gegenrede zu Frank. Das Strategiepapier sowie die Mail an das Präsidium habe ich in meinem Namen gezeichnet bzw. geschrieben. Nicht als Landesvorsitzende.

Biljana: zu Frank, dass das alles Behauptungen sind. Alles wie es gelaufen ist war gut hinsichtlich des Faktes, dass wir alle Amateure sind. Das Ziel haben wir alle gemeinsam erreicht. Wer nichts macht kann nichts verkehrt machen. Es wird immer Unstimmigkeiten geben.

Wolfgang Herms: zu Frank. Bei wichtigen Abstimmungen, habe ich mich schlau gemacht, allgemeine Meinungen der Mitglieder und Community gesammelt. In der BUVO-Telko wurde von mir dem Meinungsbild entsprechend abgestimmt. Im Augenblick haben die Landesvorsitzenden sich noch nicht geäußert. Jeder fragt sich nun: „wo steh ich hier“. Frage: Warum ist Valentine nicht Mitglied? Das Hauptproblem ist, entweder man ist eine Partei oder nicht. Ein bisschen Partei geht

nicht. Das kann nicht sein. Man muss sich entscheiden. Von Anfang an wurde von allen Gründungsmitgliedern betont es soll ein Instrument sein ausserhalb der normalen Bürgerbewegung um das BGE einzubringen in die Gesellschaft. Das Problem bei Valentine ist, dass sie als Nicht-Mitglied im Namen der Partei eigenmächtig agierte.(Plakate mit dem Logo, FB Auftritt usw).

Iris: Valentine hat nie einen Mitgliedsantrag gestellt, konnte deswegen kein Mitglied werden.

Wolfgang Schlack: Gegenrede zu Wolfgang Herms Argumenten. Man muss aufpassen zu sagen es kann nicht sein, denn es kann sein. Das Lebendige soll erhalten bleiben. Demokratie innerhalb der Partei. Beteiligung von ALLEN ist wichtig.

Frank: Danke an den Vorstand trotzdem. Zukünftig muss vieles besser gemacht werden.

Wolfgang Herms: Amanda und Valentine sollten aufgenommen werden, doch der Bundesvorstand wollte erstmal keine neuen Mitglieder aufnehmen.

Kommunikationsproblem.

Heinrich ist ausgetreten. 3-4 nicht Aktive Mitglieder.

TOP 05 - Bericht der Kassenprüfer

Kann erst nach Einreichung des Finanzberichtes erfolgen.

TOP 06 - Entlastung des Vorstandes

Entlastung des Schatzmeisters kann noch nicht erfolgen.

Abstimmung restlicher Vorstand: 1. Vorsitzende Wolfgang Herms bis zum 07.08 wird einstimmig entlastet.

1. Vorsitzende ab 07.08 - 21.10. Iris Hollweg wird einstimmig entlastet.

Stellvertretende Vorsitzende Biljana wird einstimmig entlastet.

(Trotz Entlastung bleiben die 1. Vorsitzende sowie der Schatzmeister in der vollen Haftung bis der Finanzbericht eingereicht und vom Kassenprüfer freigegeben wird)

TOP 07 - Neuwahl des Vorstandes

Gerhard Wagner übernimmt die Wahlleitung

Wahlvorschläge:

Biljana: Vorschlag erster Vorsitzender Frank Schröder, Zweiter Vorsitzender Boris Jacob, Schatzmeister Wolfgang Schlack.

Die Vorgeschlagenen sind nicht anwesend oder stellen sich nicht zur Verfügung.

Gerhard: Vorschlag 1. Vorsitzender Iris Hollweg, 2. Vorsitzender Wolfgang Herms, Schatzmeister Anne Martina Heuckenroth Hartmann.

Durchführung der geheimen Wahl.

1. Vorsitz: Iris Hollweg
Ja: 7
Nein: 0
Enthaltung: 1

2. Vorsitz: Wolfgang Herms
Ja: 7
Nein: 0
Enthaltung: 1

Schatzmeister: Anna-Martina Heukeroth-Hartmann
Ja: 7
Nein: 0
Enthaltung: 1

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Entscheidung über Beisitzer ist nicht getroffen worden.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, dass die Raummiete (€40,-) vom LV-Hessen übernommen wird.

Ja : 8
Nein: 0
Enthaltung: 0

Um 15:35 schließt Gerhard Wagner die Mitgliederversammlung.

